

mizer, Bestandinhaber der Herrschaft Mallegg, verkauft. (Vgl. Gültaufsandung 25/438 f. 41).

Die Herrschaft Hausampacher wurde lt. Kaufkontrakt ddo. 1764 II 6 an die Brüder Johann Bapt., Anton und Joseph Possaner von Ehrental verkauft. (Vgl. Gültaufsandung 25/438 f. 43).

Der restliche Besitz der Dominikanerinnen mit Haus und Garten ging 1798 im neugegründeten Adelligen Damenstift auf und erscheint künftighin als „Grazer Damenstiftsgült“ (mit U 1—12) angeschrieben. Siehe Alte Landtafel Bd. 105 F 17 und F 18.

---

\*) Die bereits seit 1678 bzw. 1762 laufende örtliche Aufgliederung der Bergämter siehe bei den Grundbüchern jener Herrschaften, an die sie verkauft wurden (Messendorf, Waldegg und Kapfenstein).

<sup>1)</sup> Ober Scheggla, Oberschöggla, Schögl. — <sup>2)</sup> Niderantriz. — <sup>3)</sup> Gruemp, Graimpach, Grainpach. — <sup>4)</sup> Tatgaden, Tackarn, Taggarn. — <sup>5)</sup> Zebing. — <sup>6)</sup> Hönital. — <sup>7)</sup> Ubelsbach, Iblsbach. — <sup>8)</sup> Wetzlaswinckl, Wetzeswinckl. — <sup>9)</sup> Röttenbach. — <sup>10)</sup> Harmanstorf. — <sup>11)</sup> Tobel. — <sup>12)</sup> Kiewißen, Küewißen. — <sup>13)</sup> Kalbmberg, Kallberg. — <sup>14)</sup> Derfla. — <sup>15)</sup> Jägerberg. — <sup>16)</sup> Mueslreit. — <sup>17)</sup> Duernreit. — <sup>18)</sup> Unter Kotkitsch. — <sup>19)</sup> Windisch Reiffenegk. — <sup>20)</sup> Khiresdorf.

### 347. Graz, Gült der Franziskaner.

#### 1. Grundbücher:

Ein Haus beim Klosterturm mit Schlachtensgerechtigkeit im Kälbernen Viertel.

1. GbAR Nr. 4704. 1785/1819.
2. GbNR BG. Graz Stadt Nr. 1292. 1820.

### 348. Graz, Gült der Karmeliter mit dem Berghof Obegg.

#### 1. Theresianischer Kataster: Berghof Obegg. Mit Untertanen U 1—2 und Bergrecht BU 1—16. M H 40.

Auf Grund ah. Entschließung vom 11. X. 1797 und Gub. Vdg. vom 17. II. 1798 der Herrschaft Witschein zugeschrieben. Weiteres siehe unter dieser.

### 349. Graz, Gült der Klarissinnen bei Allerheiligen im Paradeis.

Zu den Gültwerbungen siehe den Stiftungsbrief der Erzherzogin Maria von Osterreich ddo. 1603 Juli 1, Graz (A. Graz 178/524), die Vidimierung von Vorurkunden des Besitzstandes ddo. 1613 Mai 31, Graz, mit dem Verkauf des Dorfes St. Margarethen im Draufeld oder „Hirschentum“ durch Gebhardt Welzer von Eberstein an Wolf Wilhelm zu Herberstein, 1602, (A. Graz 178/525), und die Gültaufsandungen 103/1950 f. 71 und 73: Umschreibung der von Gebhardt Welzer an Erzhg. Ferdinand verkauften und zum Frauenkloster bei Allerheiligen gestifteten Gült im Draufeld (7<sup>u</sup> 12<sup>o</sup>), 1612, 47/925 f. 1: Umschreibung eines von Susanna Leopold geschenkten Weingartens am Graben bei Graz (2<sup>β</sup> 23<sup>o</sup>), 1629, 46/891 f. 31: Umschreibung eines von Mathes Lechner cedierten Bergrechtes in Wöbling unter St. Peter (18<sup>o</sup>) 1638, und 68/1359 f. 9 und 14: Umschreibung zweier von Otto Wilhelm Rainer überkommenen Herrengülden (3<sup>β</sup> und 1<sup>u</sup> 2<sup>β</sup>), 1657 und 1661.

1. a) Urbar über die von Johann Seifrid von Eggenberg verkauften 5 Dorfschaften bei Radkersburg: 1711 Dezember 31. A. Oberradkersburg 10/82. Mit Laafeld, Sicheidorf, Dedenitz, Zelting und Goritz bei Radkersburg.

b) Anschlag über die obgenannten 5 eggenbergischen Dörfer bei Radkersburg: c. 1711. A. Eggenberg 2/36.

Vgl. dazu die Gültaufsandungen 12/205 f. 115: Umschreibung der von Johann Seifrid zu Eggenberg lt. Kaufbrief ddo. 1711 XII 31 verkauften Gülden bei Radkersburg, 1712, und 25/436 f. 3: Weiterverkauf dieser Gülden durch die Klarissinnen an das Stift St. Lambrecht, 1747.

2. Theresianischer Kataster: Klostergült mit dem Amte St. Margarethen am Draufeld (Sv. Marjeta na Dravskem Polju) und der Gült Ober- und Unter-Prepola (Prepolje).

a) Mit Stifftreg. Extr. 1747 und separierten Fassionsentwürfen 1752. M H 267.

b) Mit Bekenntnistabellen über die Schuldigkeiten der Untertanen 1749 und Subrep. Tabellen 1757. Bei C H 22 (Herrschaft Freistein).

Zum Erwerb des Amtes St. Margarethen am Draufeld siehe die Vorbemerkung, zum Kauf der Gült Ober- und Unter-Prepola vgl. Gültaufsandung 103/1953 f. 1: Umschreibung von Joseph Ludwig von Werdenburg auf die Klarissinnen zu Graz (24 $\text{fl}$  4 $\beta$  8 $\text{d}$ ), 1725.

3. Subrepartitionsurbar: 1757 Jänner 17, Graz. A. Graz 180/536.

4. Urbar über die Robotreluition und Naturalarbeit der Untertanen der Kameralherrschaft St. Margarethen (U 3—34) und Prepola (U 1—31): 1785 Dezember 1, St. Margarethen. A. St. Margarethen am Draufeld S. Sch.

Während U 1—2 des Amtes St. Margarethen am Draufeld der Herrschaft Kainbach inkorporiert und von dieser zum Gute Schützhof verkauft wurden, sind U 3—34 des Amtes St. Margarethen und die Gült Ober- und Unter-Prepola mit U 1—31 auf Grund ah. Entschließung vom 11. X. 1797 und Gub. Vdg. vom 17. II. 1798 der Herrschaft Freistein im Cillier Kreis zugeschrieben worden.

### 350. Graz, Gült der Minoriten bei Maria Hilf.

1. Urbar: 1673. Minoritenarchiv zu Mariahilf in Graz.

Mit 2 Weingärten am Rosenberg mit dem Schlöbl Rosegg und einem Wald bei Kroisbach SG. Graz, einem Weingarten am Steinberg (OG. Thal?) und Weingärten bei Pickern (Pekre), den Gütern der Pfarre St. Veit unter Pettau<sup>1)</sup> (Sv. Vid pri Ptuju) mit Überfuhr, Maut und Fischereirecht, Getreide- und Sackzehnten, Bergrecht und Weinzehent sowie 2 Untertanen auf der Oberen Lend zu Graz (mit Dedit-Vermerken bis 1713/1714) und „Brieflichen Instrumenten und Schuldbriefen“. Anschließend ein Repertorium aller im Konvents-Archiv befindlichen „Schriften, Urkunden und Actionen“.

<sup>1)</sup> Die Pfarrgült St. Veit unter Pettau wurde den Minoriten zu Graz lt. Donation K. Ferdinands II. ddo. 1621 VII 29, Wien, geschenkt. Vgl. dazu Gültaufsandung 98/1853 f. 1 und 3, und A. Graz 181/545 S. 198.

2. a) Weinfechsungseinlage 1700. MD 20.

b) Bergrechtseinlage 1720. Nr. 104.

Mit den Bergholden der Pfarre St. Veit unter Pettau zu Greschakberg (ad Grešak), „Mäzelegg“, Maiberg (Tomajna oder Majski vrh) und Drannberg (Tranberk oder Dravinjski vrh).